

Antwort auf Fraktionsanfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100.2
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Bernd Osthoff 563 4295 563 8050 Bernd.Osthoff@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.02.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0275/05/A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.02.2005	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Parken im Zooviertel		

Grund der Vorlage

Anfrage der WFW-Fraktion vom 22.02.05

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Uebrick

Begründung

- 1. Welche Vorstellungen und Planungen gibt es bei der Stadt Wuppertal, den Parkplatzmangel im Zoobereich abzustellen?**
- 2. Wie beurteilt die Verwaltung die Möglichkeit die Parkmöglichkeiten am Böttinger Weg durch Aufstellung eines Parkdecks zu erhöhen?**

Beide Fragen werden zusammenfassend wie folgt beantwortet:

In den 70er Jahren, als der Wuppertaler Sportverein noch in der Bundesliga spielte,

wurden im Stadtgebiet entlang der gesamten Talachse an Schwebebahn- und Bundesbahnhöfen P+R-Plätze eingerichtet und beschildert und ein Parkkonzept erstellt. Es wurden im weiteren Umfeld des Stadions bis in den Bereich Industriestraße Parkmöglichkeiten (auch Firmenparkplätze) erfasst, die ggf. auch mit Shuttle-Bus-System angefahren werden könnten.

Mitte der 70er Jahre wurde Baurecht für die Errichtung eines Parkhauses auf dem derzeitigen P+R-Platz ausgewiesenen Parkplatz an der unteren **Siegfriedstraße** geschaffen. **Dieses Parkhaus fand allerdings keinen Investor.** Zwischenzeitlich ist dieser Parkplatz als P+R-Platz mit Fördermitteln des Landes ausgebaut worden. Durch die nunmehr vorhandene reglementierte und geordnete Parkmöglichkeit sind in diesem Bereich mehr Parkplätze entstanden. Es tritt somit eine geringe Entlastung ein.

Ende der 80er Jahre wurden Haushaltsmittel eingestellt mit denen Parkleitsysteme für die Innenstädte Barmen und Elberfeld und das Zooviertel untersucht werden sollten. Damals wurde zunächst das Elberfelder Parkleitsystem realisiert, für das Barmer Parkleitsystem wurde ein Gutachten erstellt und für das Zooviertel ein **statisches Beschilderungskonzept entwickelt und auch umgesetzt.**

Anfang der 90er Jahre wurden weitere Untersuchungen von externen Büros durchgeführt, die alle zu dem Ergebnis kamen, dass die Problemstellung nur durch ein **Maßnahmenbündel** unterschiedlichster verkehrlicher- städtebaulicher- und organisatorischer Maßnahmen gelöst werden kann. Dabei wurde empfohlen, ein Marketingkonzept zur besseren Akzeptanz und Information des ÖPNV zu entwickeln, die Wege für Fußgänger- und Radverkehr zu verbessern, Wegweisungssysteme, insbesondere ein Parkleitsystem, zu entwickeln, ein Bewirtschaftungskonzept für die vorhandenen Stellplätze zu erarbeiten und Überlegungen zur Errichtung einer Parkpalette im Bereich Böttinger Weg in Kombination mit einem neuen Zooeingang und somit Verlegung des Haupteingangs zum Böttinger Weg hin zu konkretisieren. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wurde u. a. versucht, mit drei unterschiedlichen Investoren über die Errichtung eines Parkhauses oder einer Parkpalette im Bereich Böttinger Weg zu Ergebnissen zu kommen. Ergebnis der Verhandlungen war, dass es an dieser Stelle keine Interessenten für dieses Parkhaus mehr gab. **Es wurde von allen angesprochen Investoren als unwirtschaftlich betreibbar eingestuft.**

Im Rahmen der Regionale 2006 sind durch den städtebaulichen Realisierungswettbewerb zwei wesentliche neue Aspekte zur Lösung der Parkplatzsituation hinzugekommen. Die erste war eine Neuordnung des Parkplatzes am Böttinger Weg unter Einbeziehung der bisher ungeordneten Parkmöglichkeiten im Umfeld der Gaststätte Kuhstall. Der zweite Vorschlag war die Errichtung einer Parkpalette im Bereich der alten Gleisschleife am Sonnborner Ufer. Unabhängig dieser Ergebnisse stufte eine Arbeitsgruppe zur Stadtteilentwicklung Sonnborn diese Fläche ebenfalls als geeignet für Parkflächen in diesem Quartier ein. Im Regionale 2006-Projekt Freizeitschwerpunkt Zoo/Stadion/Sambatrasse musste aus finanziellen Gründen diese Maßnahme als mittelfristige Maßnahme eingestuft werden und wird aus Sicht der Verwaltung als verkehrspolitische Perspektive weiterverfolgt.

Die Parkplatzfläche am Böttinger Weg hat im jetzigen Zustand ein Fassungsvermögen von 170 – 190 Parkplätzen. Eine genaue Zahl kann man hierüber nicht festlegen, da ein Drittel der Fläche im Bereich der Gaststätte Kuhstall ungeordnetes Parken bisher zuließ. Durch die Neuordnung sind nunmehr 176 Parkplätze entstanden. Durch Nichtinanspruchnahme der Busparkplätze werden über 200 Stellplätze erreicht. Die Maßnahme P+R-Parkplatz Siegfriedstraße, bei der zusätzliche Parkplätze entstanden sind sowie die Festschreibung und Neuordnung der Stellplatzsituation im Bereich am Böttinger Weg sind erste Schritte im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.

Die im Jahre 1990 durchgeführten Untersuchungen, die ein Maßnahmenbündel vorsehen, wurden auch im Regionale 2006-Projekt umgesetzt. Der Zoo hat sein Marketingkonzept verbessert und insbesondere für das Medium Internet die ÖPNV-Erreichbarkeit ausführlich erweitert.

Als Fazit ist festzustellen, dass im Rahmen der Regionale 2006 die Parkplatzsituation aus finanziellen Mitteln nur geringfügig verbessert werden konnte, die Gesamtsituation im Quartier Sonnborn durch weitere städtebauliche Maßnahmen im Bereich der Sonnborner Straße und Sonnborner Ufer auf der Basis des Wettbewerbsergebnisses im Rahmen der Regionale 2006 und der Stadtteilentwicklungsplanung weiterverfolgt werden.